

heirathet ist, man sitzt fest!“ — und damit tröstete er sich denn einigermaßen.

„Das ist ein schlechter Trost!“ sagten die Topfgewächse im Zimmer.

„Aber“, meinte der Schmetterling, „diesen Topfgewächsen ist nicht recht zu trauen, sie gehen zu viel mit Menschen um!“

### Der Schneemann.

„Eine so wunderbare Kälte ist es, daß mir der ganze Körper knackt!“ sagte der Schneemann. „Der Wind kann Einem freilich Leben einbeißen. Und wie die Glühende dort gløht!“ — er meinte die Sonne, die gerade im Untergehen begriffen war. „Mich soll sie nicht zum Blinzeln bringen, ich werde schon die Stückchen festhalten.“

Er hatte nämlich statt der Augen zwei große dreieckige Stückchen von einem Dachziegel im Kopfe; sein Mund bestand aus einem alten Rechen, folglich hatte sein Mund auch Zähne.

Geboren war er unter dem Jubelruf der Knaben, begrüßt vom Schellengeläute und Peitschengetnalle der Schlittensfahrten.

Die Sonne ging unter, der Vollmond ging auf, rund, groß, klar und schön in der blauen Luft.

„Da ist sie wieder von einer andern Seite!“ sagte der Schneemann. Damit wollte er sagen; die Sonne zeigt sich wieder. „Ich habe ihr doch das Gløzen abgewöhnt! Mag sie jetzt dort hangen und leuchten, damit ich mich selbst sehen kann. Wüßte ich nur, wie man es macht, um von der Stelle zu kommen! — Ich möchte mich gar zu gern bewegen! — Wenn ich es könnte, würde ich jetzt dort unten auf dem Eise hingleiten,